

Eine Duftleuchte, eingepackte Tränen und Mystic der Ferne, Verachtet die Ehrwürdige Naßkälte der Schwarzen Baumrinde.  
Eine Kanne mit Bitterem Tee aus Ceylon, eine Kanne voll von Längst Vergangenen Tagen.  
Goldene Blätter, die vor dem Schlamm der Offenen Gräber Flüchten, Ertrinken in der Spiegelfläche der Porzellantassen,  
Der Wind Gekleidet in Livree und weißen Handschuhen Serviert Schweigend Deine Beliebten Süßigkeiten, Steh auf und Koste sie.  
Möge das Lächeln die Schwarze Liebe Deiner vom Tode Zerissenen Lippen Wieder Spielen Lassen.  
Eine Leichte Schleife des Heißen Lebens Fließt ohne Widerhall Deine Brüste Herunter und Verleiht Somit Farbe dem Verfaulten Kleid.  
Leer Starrt der Sarg unter der Steindecke Hervor, ich Möchte Wieder Deinen Kalten Körper Lieben.  
Erwache, es ist Fünf Uhr, Zeit für einen Guten Tee.